



Rainer Gehri (rechts), Präsident Blasmusikverband Kaiserstuhl-Tuniberg, ehrte (von links) Ann Kathrin Dangel, Viola Großklaus, Peter Schlitter und Andreas Thoman-Muth.

Musikalische Kontinuität und Qualität

Neujahrskonzert des Musikvereins Gottenheim in Bötzingen

Bötzingen/Gottenheim (dht). Das Neujahrskonzert des Musikvereins Gottenheim, außerorts dargeboten wie kürzlich wieder in der Bötzinger Festhalle, blickt auf eine bereits 17-jährige Tradition.

Dass sie von vielen begrüßt wird, bewies die wieder gut gefüllte Festhalle, in der auch die Empore dicht besetzt war. Unter dem Titel „Aufbruch, Bewegung und Höhenflug“ boten unter der Leitung von Michael Thoman-Muth die Musiker ein Konzert voller Schwung. Das zum Teil auch junge Publikum war davon

restlos begeistert.

Eröffnet wurden die Darbietungen vom 14-köpfigen Vororchester, dessen Altersdurchschnitt 9,9 Jahre beträgt. Das Hauptorchester, bestehend aus 54 Musikerinnen und Musikern, folgte den jungen Eleven mit dem Hauptprogramm.

Nach der Pause ehrte der Präsident des Blasmusikverbands Kaiserstuhl-Tuniberg, Rainer



Solist Timo Wilbois am Tenorhorn brillierte beim Stück „The Story“ von Phil Hanseroth.

Fotos: Horst David

Gehri, gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden des Musikvereins Gottenheim, Martin Liebermann, vier Mitglieder für ihre langjährige musikalische Aktivität. Mit lobenden Worten, Urkunden und unter großem Applaus wurden damit gewürdigt: Peter Schlitter (50 Jahre Mitgliedschaft), Viola Großklaus (50 Jahre), Ann Kathrin Dangel (25 Jahre) und Dirigent Andreas Thoman-Muth selbst (40 Jahre). Ihnen zu Ehren spielte das Hauptorchester das schnittige Musikstück „Aquila Volante“ von Michael Geisler. Präsident Gehri stellte abschließend fest: „Der Musikverein Gottenheim steht für Kontinuität!“.